

Bericht zur HSS 2013 in Rabenau-Londorf

Anlässlich der 52. HSS trafen sich die Züchter der Zwerg-Orpington im hessischen Rabenau-Londorf um insgesamt 357 Tiere den Sonderrichtern zu präsentieren. Bei einreihigem Aufbau und guten Lichtverhältnissen waren die Tiere optimal untergebracht. Ein Dank auch nochmal an die Zuchtfreunde Anneliese und Wolfgang Mank für die schönen Tage.

Zu Beginn standen **26,59 Schwarze**. Die 1,0 zeigten endlich in der Masse annehmbare Köpfe. So wiesen sie kleine Kammlätter mit sehr guter Zackung vor. Auch die Kehllappen sind deutlich edler geworden. Die Tendenz bei den schwarzen Hähnen stimmt somit. Insgesamt waren sie sehr vital. Hähne mit losem Abschluss oder mit einer Frisur im Halsgefieder hatten keine Chance. **HV96 für Kurt Sewing**.

Die 0,1 zeigten richtige Standhöhe und eine lackreiche Feder. Die Kammlätter sollten teilweise deutlich fester und nicht größer sein. Tiere ohne klaren Anstieg im Abschluss hatten keine Chance und wurden zurückgestuft. Mehr Gesichtsblüte wurde einigen gewünscht und auf das Nackengefieder sollte geachtet werden. Erst durch eine breite Eindeckung ist die angestrebte Würfelform zu erreichen. **V97 RB für Rudi Raatz, HV96 für Bent Nielsen 2x, Holger Strack und Michael Merget**.

Es folgten **8,12 Weiße** aus drei Zuchten. Bei den 1,0 gab es zwei unterschiedliche Typen die herausgestellt wurden. Hier sind klare Fortschritte in der Eindeckung zu erkennen. Auch der Anstieg sowie die Würfelform waren vorhanden. Ein reines Silberweiß ist fast Allgemeingut. **SG95 für Bent Nielsen und Helmut Kruppert**.

Bei den 0,1 hatten die Tiere ohne Volumen keine Chance. Die Herausgestellten zeigten richtige Standhöhe, Körpervolumen und ein reines silberweiß. Die V-Henne bestach mit einer enormen Körperbreite. **V97 ZOB für Bent Nielsen, HV96 für Marika Knorr**.

5,7 Gelbe aus zwei Zuchten enttäuschten in der Quantität. Die Qualität dagegen stimmte durchweg. Die 1,0 waren sehr ausgeglichen in der Farbe und zeigten feine Würfelformen. Den Vorkämmen sollte in Zukunft mehr Beachtung geschenkt werden, sie waren schon recht lang. **HV96 RB für Jasmin Raatz**. Die 0,1 waren farblich ebenfalls sehr ausgeglichen und zeigten schöne Köpfe. Einigen wünschte man ein festeres Schenkelgefieder und mehr Anstieg. Auf die Gefiederstruktur im Sattel sollte geachtet werden, sie sollte nicht lose sein. **HV96 für Jasmin Raatz**.

Die **Roten (14,17)** hatten wieder einen starken Auftrieb. Jedoch gab es sehr unterschiedliche Qualitäten. Bei den 1,0 wurden drei auf o.B. gesetzt, da die Läufe zu stark waren. Die Bundesringe ließen sich nicht mehr drehen. Hier muss aufgepasst werden. Nur Tiere mit einer satten Farbe und einer idealen Körperbreite kamen in die Preisränge. Die Köpfe waren sehr typisch. Tiere mit einer ungleichmäßigen Farbe oder mit fehlender Breite hatten keine Chance. **SG95 für Michael Merget 2x und Jens Tammen**. Die 0,1 waren sehr unterschiedlich. Allgemein haben sie Probleme mit der Eindeckung. Die Halsfarbe sollte nicht zu sehr absetzen und die Grundfarbe sollte gleichmäßig sein. Sichtbares Schwarz auf den Flügeldecken oder am Bauch wird gestraft. Auffällig war, dass die Hennen auch Probleme mit dem richtigem Kammschnitt hatten. **V97 ZOB für Jens Tammen, HV96 für Michael Merget**.

21,44 Blau-gesäumte verdeutlichen die aktuelle Beliebtheit des Farbenschlages unter den Züchtern. Bei den 1,0 sollte der Brustsaum möglichst bis in die Schenkel gehen. Dabei wird ein sauberes Blau angestrebt. Formlich gibt es noch Baustellen, auch sind teilweise keine typischen Orpingtonköpfe vorhanden. Das heißt, die Kämmen sind zu groß, die Kehllappen zu lang und zu viele Zacken

vorhanden. Dem rassetypischen Kopf sollte wieder mehr Beachtung geschenkt werden. Tiere mit dunkler Grundfarbe oder Brauneinlagerungen wurden zurückgesetzt. Dennoch gab es feine Vertreter, die herausgestellt wurden. **HV96 für Martin Bauer.** Die 0,1 waren sehr unterschiedlich im Typ und im Farbbild. Die Gesichtsfarbe sollte nicht zu schwärzlich wirken. Tiere ohne Volumen hatten keine Chance. Bei den sieben Hennen mit 95 Punkten waren es nur Kleinigkeiten, die entscheidend waren. **V97 ZOB und HV96 für Martin Bauer.**

Den **Gestreiften (8,14)** wünschen wir unbedingt mehr Anhänger. Die 1,0 sollten länger im Abschluss sein und mehr Brustfülle vorweisen. Farblich waren sie sehr ansprechend, auch die Köpfe und die Standhöhe gefielen. **SG95 für Arne-Hubert Müller.** Die 0,1 sollten ausgeprägter in der Würfelform sein. Die Unterschiede im Streifungsbild sind nicht das Problem, sondern die richtige Form zu erlangen. Anscheinend ist es schwer, die Streifung mit der Würfelform zu verbinden. Die Köpfe, die Standhöhe und die Unterlinie stimmten. **HV96 für Werner Altmannsberger.**

11,23 Gelb-Schwarzcolumbia waren ein tolles Ergebnis. Auch diesem Farbenschlag gelingt es, mehr Anhänger zu finden. Die 1,0 bestachen teilweise schon mit sehr guten Orpingtontypen. Die Körperbreite, Größe und die Kopfpunkte passten. Die Grundfarbe darf nicht zu dunkel werden. **SG95 für ZG Anneliese und Wolfgang Mank.** Die 0,1 waren sehr unterschiedlich. Tiere mit deutlichen schwarzen Spritzern im Sattel wurden zurückgesetzt. Teilweise waren sie zu unfertig und es fehlte an Gesichtsbilte. Die Unterlinie, die Köpfe sowie die Columbiazeichnung waren allgemein recht ansprechend. Die Grundfarbe sollte gleichmäßig gelb erscheinen. **V97 ZOB für Jorgen Mikkelsen, HV96 für Armin Boppert.**

Mit **8,28 Birkenfarbigen** war dieser Farbenschlag ebenfalls quantitativ gut vertreten. Die Qualität der 1,0 war sehr unausgeglichen. Es gab unterschiedliche Typen. Teilweise waren sie bereits zu lang im Rücken, wodurch die Würfelform verloren ging. Auf ein reineres Silber sollte geachtet werden. **SG95 für ZG M. + E. Sauer.** Die 0,1 erschienen in seiner sehr ungleichmäßigen Kollektion. Teilweise waren sie viel zu jung und unfertig. Mehr Gesichtsbilte durfte man einigen Tieren wünschen. Auch sollten sie mehr und breiter eingedeckt sein. Dem typischen Orpingtonkopf sollte man mehr Beachtung schenken und die Augenfarbe war bei einigen doch schon recht hell. Dennoch konnten sie im Silberweiß und mit lackreicher Feder durchaus überzeugen. **HV96 für Reinhold Sohl.**

7,9 Braun-porzellanfarbige stammten aus zwei Zuchten. Die 1,0 konnten mit richtiger Würfelform und Größe überzeugen. Dennoch sollten sie noch etwas breiter eingedeckt sein. Auf mehr Zeichnungsanlage ist bei einigen zu achten. **SG95 für Johannes Daniels 2x.** Die 0,1 teilten sich in zwei Gruppen, die einen waren ausgereift und die anderen deutlich zu jung. Feine Formenhenen mit gleichmäßiger Tupfung und Perlung konnten überzeugen. Wünsche waren in einer breiten Eindeckung zu finden. **HV96 für Johannes Daniels.**

Die **10,16 Gelb-Schwarzgesäumten** konnten durchweg überzeugen. Die 1,0 waren ausgeglichen und zeigten SG Farbanlagen. Einige sollten aber nicht mehr dunkler werden. Teilweise nicht höher im Stand und Steuerfedern eingedeckter waren die Wünsche. **HV96 für Axel Harlos.** Die 0,1 hatten einige feine Vertreterinnen in ihren Reihen. Die Hennen sollten voller und gezogener im Abschluss sein. Auch die Grundfarbe darf bei einigen nicht mehr heller werden. Der Halsgefiederstruktur ist Beachtung zu schenken. **V97 ZOB für Axel Harlos, HV96 für Werner Altmannsberger.**

Eine **0,1 in Weiß-Schwarzcolumbia** aus Dänemark machte auf sich aufmerksam. Sie zeigte bereits den richtigen Typ.

Die **2,2 Rebhuhnfarbig-Gebänderten** haben noch viel Arbeit vor sich, befinden sich aber auf dem richtigen Weg. Die Form ist schon vorhanden, nun gilt es die Farbe weiter zu festigen.

4,4 splash hatten schon richtungsweisende Vertreter in ihren Reihen. Die Herausgestellten zeigten prima Form- und Zeichnungsanlagen. **HV96 für Bruno Vrangager**.

Jens Tammen